



MOBILITÄT MIT ZUKUNFT

VCÖ-Mobilitätspreis 2023 „Zukunft jetzt gestalten!“

Die ausgezeichneten Projekte





Die 13 beim VCÖ-Mobilitätspreis Österreich 2023 ausgezeichneten Projekte

Die eingereichten Projekte wurden in 12 Kategorien jeweils von einer Fachjury bewertet. Pro Kategorie konnten die fünf am besten bewerteten Projekte bei einem Online-Publikumsvoting Zusatzpunkte gewinnen. Insgesamt erzielten die folgenden Projekte das beste Gesamtergebnis ihrer Kategorie:

- >> Kategorie WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KONZEPTE
Greenline – Zweierlinie als Klimaboulevard für Wien
bauchplan).(
- >> Kategorie INTERNATIONALE VORBILDPROJEKTE
31days: Tschüss Auto – Hallo kombinierte Mobilität!
42hacks Genossenschaft
- >> Kategorie GENERATIONENGERECHTE, SOZIAL INKLUSIVE, BARRIEREFREIE MOBILITÄT
Frankensteins Fahrrad
Pagat Ultimo
- >> Kategorie DIGITALISIERUNG IN DER MOBILITÄT
Digitaler Bahntransport: Der intelligenteste Güterzug Europas
PJ Monitoring GmbH
- >> Kategorie BEWEGUNGSAKTIVE MOBILITÄT
Fahrradstraße Argentinierstraße
MA 28 - Straßenverwaltung und Straßenbau, Stadt Wien
- >> Kategorie DIGITALISIERUNG IN DER MOBILITÄT – MOBILITY AS A SERVICE AND SHARING
Mobilitätspaket der Stadtgemeinde Baden
Stadtgemeinde Baden
- >> Kategorie RAUMORDNUNG, SIEDLUNGSENTWICKLUNG, WOHNEN
Umgestaltung & Entsiegelung Nibelungenplatz Tulln
Stadtgemeinde Tulln
- >> Kategorie KLIMAVERTRÄGLICHER GÜTERTRANSPORT UND LOGISTIK
Wien – Out of the Box
WIENER LOKALBAHNEN GmbH
- >> Kategorie ÖFFENTLICHER VERKEHR UND MIKRO-ÖV
MOBILITÄTSZENTRUM BAHNHOF LIENZ
ostertag ARCHITECTS ZT GMBH
- >> Kategorie MOBILITÄTSMANAGEMENT
Freifahrt ins Urlaubsglück inklusive optimiertes Mobilitätskonzept
Tourismusverband Seefeld
- >> Kategorie ENERGIE- UND RESSOURCENSCHONUNG, KREISLAUFWIRTSCHAFT
ERASMUS+ PROJEKT RE-CYCLING
Werner Madlencnik
- >> GESAMTGEWINN
Kein Platz für aktive Mobilität, gibt es nicht! Nachhaltige Ortskernbelebung
Marktgemeinde Wiener Neudorf
- >> Kategorie KINDGERECHTES VERKEHRSSYSTEM
Bicibus Wien: Gemeinsam mit dem Fahrrad in die Schule
Radlobby Wien



Foto: bauchplan)(.)

Kategorie
Wissenschaft, Forschung, Konzepte

Greenline – Zweierlinie als Klimaboulevard für Wien bauchplan)(.)

Straßen sind die letzten großen Freiflächenreserven in unseren Städten. Durch den Bau der U5 bietet sich an, die bis vor kurzem stark befahrene mehrspurige 2er Linie zum zentralen grünen Boulevard umzubauen. Als Teil des ehemaligen Glacis und des historischen Wiener Ringstraßensystems möchte der Klimaboulevard einen Schritt zur nachhaltigen Umgestaltung leisten. Die auf aktive Mobilität ausgerichtete grüne Allee bietet den Menschen Aufenthalts- und Erholungsqualität und erfüllt gleichzeitig eine wichtige klimatische Funktion als Kühloase, Feinstaubfilter und Retentionsfläche. Die Greenline als Neuordnung des Verkehrsraums mit großzügigen Flächen für urbane Biodiversität, intelligentem Wassermanagement sowie partizipativen Aufenthaltsangeboten transformiert den ehemaligen Verkehrsraum zu einem Ringpark. „Straßen und öffentlichen Raum auf die zunehmende Erderhitzung anzupassen, ist für Städte eine wichtige und dringende Aufgabe. Verkehrsberuhigung, Entsiegelung und Begrünung sind dabei zentral“, stellt VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen fest.

Partnerinnen und Partner: freiraum-Technisches Büro Landschafts- und Freiraumplanung, Univ. Ass. DI Dr. Gisa Ruland; Technische Universität Wien, DI Dr. Harald Frey, Grüne Bildungswerkstatt Wien

Kontakt:
bauchplan)(.
Arch. DI Marie-Theres Okresek
studio@bauchplan.at
<https://www.bauchplan.de/>

Kategorie
Generationengerechte, sozial inklusive,
barrierefreie Mobilität

Frankensteins Fahrrad Pagat Ultimo

Das Ziel der Initiative „Frankensteins Fahrrad“ ist es, sozial benachteiligten Personen einen kostenlosen Zugang zu umweltverträglicher Mobilität zu ermöglichen. Nicht (mehr) benötigte Fahrräder werden über die Plattform frankensteins-fahrrad.at gespendet. Nach Vereinbarung eines Abhol- oder Anliefertermins mit kooperierenden Werkstätten, werden die Fahrräder zu den Werkstätten transportiert, wo sie durch die Zeitspende der Werkstätte wieder straßenfit gemacht werden. Danach stehen sie für die gemeinnützigen Vereine zur Abholung bereit. Dadurch werden ungenutzte Ressourcen wiederverwertet und zugleich sozialen Randgruppen ein inklusiver Zugang zu Mobilität und damit dem gemeinsamen Zusammenleben in der Stadt ermöglicht. „Das Projekt zeigt wunderbar, wie ökologisch verträgliche Mobilität mit sozialer Gerechtigkeit und ökonomischer Effizienz Hand in Hand geht“, gratuliert VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.



Foto: Florian Frauendorfer

Partnerinnen und Partner: popsykel; Radbande; Radlheim Fünfhaus; Flüchtlingsprojekt Ute Bock, Mag. Gerd Trimmel, Mag. Thomas Eminger, Mag. Maren Riebe

Kontakt:
Pagat Ultimo
Katerina Dimitrova
kdimitrova@yahoo.com
<https://pagat-ultimo.org/>



Foto: ZoomVP_Mobilitätsagentur Wien

Kategorie**Bewegungsaktive Mobilität****Fahrradstraße****Argentinierstraße****MA 28 - Straßenverwaltung und Straßenbau, Stadt Wien**

Die Argentinierstraße ist eine der wichtigsten Radverbindungen Wiens. Im Jahr 2022 wurden hier mehr als eine Million Radfahrende gezählt. Bis zum Herbst 2024 wird sie zur Fahrradstraße umgebaut. Ergebnis der intensiven Planungen und Befragung der Anrainerinnen und Anrainer im Juni 2022 war die Gestaltung einer Fahrradstraße, die neue Maßstäbe für die Radinfrastruktur setzen wird. Sie wird nach niederländischem Vorbild gestaltet und ist die erste in derart hochwertiger Qualität in ganz Österreich. Zudem werden 1.000 Quadratmeter Asphalt durch Grünflächen entsiegelt. „Diese Fahrradstraße setzt neue Standards und darf in Österreich sehr oft kopiert werden“, betont VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.

Partnerinnen und Partner: Bezirksvorstehung Wieden, Mag. Lea Halbwidl, Stadt Wien, Amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Mag. Ulli Sima; MA 19, DI Edith Schindler Seiß, Johann Hinterholzer; MA 46, Ing. Martin Mathias Mayerhofer, Lukas Krainz; Verkehrsplanung, Büro Rosinak und Partner ZT, DI Dr. Werner Rosinak und DI Christoph Dantine; Gestaltungsplanung, Büro für Landschaftsplanung und Landschaftspflege ZT, DI Karl Grimm und DI Janina Müller; Mobilitätsagentur Wien, DI Martin Blum und DI Julius Holländer

Kontakt:

MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau

David Eckel, M.Sc.

david.eckel@wien.gv.at

<https://www.wien.gv.at/kontakte/ma28/index.html>

Kategorie**Raumordnung, Siedlungsentwicklung, Wohnen****Umgestaltung & Entsiegelung****Nibelungenplatz Tulln****Stadtgemeinde Tulln**

Im Frühjahr 2021 beschloss der Gemeinderat von Tulln einstimmig, dass der über 6.000 Quadratmeter große, als Abstellplatz für 211 Kfz genutzte Nibelungenplatz im Stadtzentrum umgestaltet werden soll. Das Ausmaß der Umgestaltung wurde in einem Bürgerbeteiligungsprozess mit abschließender Volksbefragung entschieden. Die Bevölkerung sprach sich mit großer Mehrheit für jene Variante aus, bei der die meisten PKW-Stellplätze entfernt wurden, nämlich mehr als 150. Die Bauarbeiten wurden im Mai 2023 gestartet und dauern bis Juni 2024. Das Projekt ist pionierhaft angesichts zukunftsfit-ter Stadtplanung und Klima-Anpassung von Gemeinden. Aus dem ehemaligen PKW-Parkplatz wird ein Ort der Begegnung und des Miteinanders. Nahversorgung und Einzelhandel werden gestärkt, die Attraktivität der Stadt weiter erhöht. Das Projekt wurde in Kooperation mit D+D Landschaftsplanung ZT KG umgesetzt. VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen: „Das Projekt zeigt, dass der Verkehr einen großen Beitrag zur Entsiegelung leisten und dass vielen Menschen Grünflächen und Erholungsraum wichtiger sind als Parkplätze.“

Foto: D+D Landschaftsplanung ZT KG



Partner: D+D Landschaftsplanung ZT KG

Kontakt:

Stadtgemeinde Tulln

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk

peter.eisenschenk@tulln.gv.at

www.tulln.at

in Kooperation mit:



Foto: Kurt Hörbst

Kategorie**Öffentlicher Verkehr und Mikro-ÖV****Mobilitätszentrum Bahnhof Lienz**

ostertag ARCHITECTS ZT GMBH

Der Bahnhof Lienz wurde in den Jahren 2019 bis 2022 zu einem barrierefreien Mobilitätszentrum erweitert und revitalisiert und stellt Gehen, Radfahren und den Öffentlichen Verkehr umfassend in den Mittelpunkt. Die Verknüpfung der unterschiedlichen Mobilitätsmodi, fließende Umstiege, barrierefreie Erschließungen für alle und eine großzügig dimensionierte Unterführung für Rad- und Fußverkehr, die die südlichen Stadtteile von Lienz mit dem historischen Zentrum verbindet, bestimmen dieses Projekt. Es gibt nun einen überdachten Busterminal und einen zusätzlichen Bahnsteig. „Das Mobilitätszentrum Lienz verknüpft die Vielfalt klimaverträglicher Mobilitätsformen und verbindet zudem zwei Stadtteile miteinander“, freut sich VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.

Partnerinnen und Partner: ÖBB Infrastruktur AG, Dipl. Wirt-Ing. Torsten Wastian; Land Tirol; Stadt Lienz, DI Alexander Kröll; Atelier Köberl, Arch. Rainer Köberl; BERNARD Gruppe ZT GmbH, DI Lukas Praxmarer, DI Albert Ausserlechner; Frey Bau und Metall, DI Walter Frey; BNW Beton, Simon Staller

Kontakt:

ostertag ARCHITECTS ZT GMBH

Mag. Arch Markus Ostertag

office@ostertagarchitects.com

<https://www.ostertagarchitekten.at/>**Kategorie****Energie- und Ressourcenschonung, Kreislaufwirtschaft****Erasmus+ Projekt
Re-Cycling**

Werner Madlencnik

Werner Madlencnik ist der österreichische Partner beim zwei Jahre dauernden Erasmus+ Projekt „Re-Cycling“, welches von der Regionalregierung der Lombardei initiiert wurde. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern aus Italien, Frankreich, Deutschland und Mazedonien eine Fahrradmesse für Fahrradreparatur und Wiederverwendung von Fahrrädern organisiert. Ziele sind die Förderung des internationalen Austauschs bewährter Verfahren und des gegenseitigen Lernens in Bezug auf Kreislaufwirtschaft beim Thema Fahrrad. Ein weiteres Ziel ist die Förderung der sozialen Inklusion und einer gesunden Lebensweise von Kindern und Familien, die Gesundheitsprobleme und finanzielle Schwierigkeiten haben. Projektende ist September 2024. „Dieses Projekt gestaltet gleich in dreifacher Weise Zukunft: Durch die Zielgruppe Kinder und Jugendliche, durch das Thema Kreislaufwirtschaft und weil es soziale Inklusion vorlebt“, gratuliert VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.



Foto: radfahrschule.at

Partnerinnen und Partner: Italien, REGIONE LOMBARDIA, Leonardo La Rocca, Valentina Recanati; IBIS, Maria Chiara Pizzorno; Deutschland, MOUNTAIN BIKE TOURISM FORUM GERMANY, Nora Mühling, Nico Graaff; Frankreich, L'HEUREUX CYCLAGE, Pierre-Eric LETELLIER, Céline Zoppello; Nordmazedonien, ECO LOGIC, Nikola Neshkoski, Darko Miloshevski

Kontakt:

Werner Madlencnik

radfahrschule@easydrivers.at

<https://radfahrschule.easydrivers.at/>



Foto: Andrea Leinrdl

Kategorie
Kindgerechtes Verkehrssystem

Bicibus Wien: Gemeinsam mit dem Fahrrad in die Schule

Radlobby Wien

Gemeinsam freudvoll und sicher mit dem Bicibus in die Schule radeln. Ein Bicibus ist eine Art Bus aus Fahrrädern: eine organisierte Fahrt, bei der Kinder und Eltern sich zu fixen Zeiten an „Haltestellen“ entlang einer festgelegten Route treffen und gemeinsam in die Schule radeln. Das auch unter dem Namen „Velobus“ bekannte Konzept bekam im Jahr 2021 neuen Schwung, als einige Familien in Barcelona Bicibus-Fahrten starteten und zum Vorbild für andere Städte und Gemeinden wurden. In Wien wird der Bicibus von der Polizei begleitet und von lokalen Akteurinnen und Akteuren mit Unterstützung der Radlobby Wien umgesetzt. Bicibus Linien gibt es derzeit in zwei Bezirken, das Potenzial für eine Ausweitung ist groß. Wichtig für die lokale Umsetzung sind engagierte Eltern beziehungsweise Elternvereine. „Aktiv mobil statt im Auto sitzen: Mit dem Fahrrad zur Schule ist gesund und macht vielen Kindern sichtbar Spaß“, beglückwünscht VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.

Partnerinnen und Partner: Radeln in Döbling, Katharina Hemmelmaier, DI Sabine Kranzl, Judith Wedam; Radlobby Hietzing, Eva-Maria Schmidt, Nicole Halanek

Kontakt:
Radlobby Wien
DI Philipp Schober BSc.
philipp.schober@radlobby.at
www.radlobby.at

Kategorie
Internationale Vorbildprojekte

31 days: Tschüss Auto – Hallo kombinierte Mobilität! 42hacks Genossenschaft

Das Auto für einen Monat stehen lassen und trotzdem mobil sein: Das Experiment „31 Tage Freiheit ohne eigenes Auto“ lädt dazu ein, neue Mobilitätsoptionen kennenzulernen und das eigene Mobilitätsverhalten zu überdenken. Im Tausch gegen die Autoschlüssel, erhalten Testpersonen im Kanton Bern (Schweiz) eine Palette an alternativen Mobilitätsoptionen kostenlos bereitgestellt. Ziel ist Mobilitätsmuster zu ändern und langfristig ohne eigenes Auto mobil zu sein. Ein erster Testlauf mit fünf Haushalten im Herbst 2022 lieferte erstaunliche Ergebnisse: Zwei Autos wurden verkauft. Weitere zwei Haushalte setzen nicht mehr primär auf das Auto als Hauptfortbewegungsmittel sondern nutzen den Öffentlichen Verkehr oder Elektro-Fahrräder. Im Juni 2023 wurde das Experiment mit 100 Personen repliziert. „Klimaverträgliche Mobilität überzeugt. Das zeigt dieses Projekt sehr gut“, hofft VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen auf häufiges Nachahmen in Österreich.



Foto: 42hacks

Partnerinnen und Partner: Initiant, ÖV42 Konsortium, bestehend aus BLS AG, Schweizer Bundesbahnen SBB, Schweizerische Südostbahn (SOB), PostAuto, Kanton St. Gallen; Umsetzungspartner, BLS AG, Schweizer Bundesbahnen SBB, Mobility Carsharing, Rent a Bike AG, Schweizer Reisekasse reka, mybuxi; Finanzierungspartner, Energie Schweiz (Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität KOMO), Promotionspartner, Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) & Homegate

Kontakt:
42hacks Genossenschaft
Jessica P. Schmid
jessica@42hacks.com
<https://www.42hacks.com/>

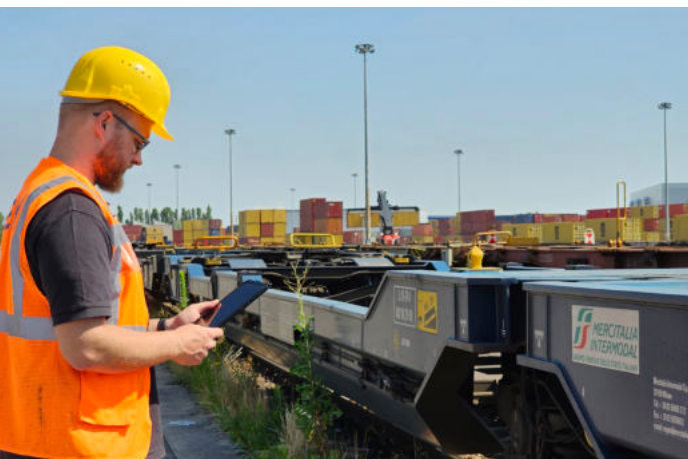


Foto: PJ Monitoring GmbH

Kategorie Digitalisierung in der Mobilität

Digitaler Bahntransport: Der intelligenteste Güterzug Europas

PJ Monitoring GmbH

Österreich möchte bis zum Jahr 2040 34 bis 40 Prozent des Güterverkehrs auf Schiene bringen (Mobilitätsmasterplan). Damit dies gelingt, muss der Schienengüterverkehr effizienter, wettbewerbsfähiger und attraktiver werden. Digitalisierung ist ein Schlüssel dazu. Die PJ Monitoring GmbH stattete einen Güterzug von Mercitalia Intermodal mit digitalen Technologien aus. Das Ergebnis ist der „intelligenteste Güterzug Europas“, der relevante Informationen in Echtzeit ermittelt und zudem manuelle Arbeiten durch automatisierte Prozesse ersetzt. Das bringt wirtschaftliche Vorteile, und mehr Sicherheit, zum Beispiel durch ein Bremsen-Monitoring während der Fahrt oder ein Multi-Diagnose-System zur Fahrzustandsüberwachung. „Den Güterverkehr verstärkt auf Schiene bringen reduziert die Verkehrsbelastung und bringt uns näher ans Klimaziel“, gratuliert VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.

Partner: Mercitalia Intermodal S.p.A, Technische Direktorin Maria Antonietta Zocco

Kontakt:
PJ Monitoring GmbH
DI Günter Petschnig
petschnig@pjm.co.at
www.pjm.co.at

Kategorie Digitalisierung in der Mobilität - Mobility as a Service und Sharing

Mobilitätspaket der Stadtgemeinde Baden

Stadtgemeinde Baden

Die Stadtgemeinde Baden ist als Bezirkshauptstadt Verwaltungszentrum sowie Wirtschafts-, Schul-, Kur- und Tourismusstadt. Diese Funktionen ziehen Verkehr an. Das hat in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass der Parkraumdruck zugenommen hat. Der Gemeinderat der Stadt hat daher im Juni 2021 Beschlüsse zu einem neuen Parkraumkonzept und Mobilitätspaket gefasst. Die Umsetzung des Mobilitätspaketes startete im September 2022. Angeboten werden aktuell 70 E-Scooter aufgeteilt auf 40 Stationen, 15 Citybikes und 15 Elektro-Citybikes an elf Stationen im Stadtgebiet, vier Elektro-Carsharing-Autos und für Urlaubsgäste ein Shuttledienst. Buchbar sind die Angebote über eine App. VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen: „Teilen macht mehr aus einem. Sharing-Mobility macht Mobilität günstiger, klimaverträglicher und effizienter.“



Foto: Stadtgemeinde Baden /Cedrik Kollerics und ÖBB/Harald Eisenberger

Partnerinnen und Partner: ÖBB-Personenverkehr AG, Projektleiterin DI Katharina Stockinger, Teamkoordinatorin Dr. Anna Mayerthaler, Leiter Vertrieb & neue Services ÖBB Mag. Martin Schmutz

Kontakt:
Stadtgemeinde Baden
Bürgermeister DI Stefan Szirucsek
buergermeister@baden.gv.at
www.baden.at



Foto: MYFLEXBOX / Christian Benesch

Kategorie Klimaverträglicher Güterverkehr und Logistik

Wien – Out of the Box

WIENER LOKALBAHNEN GmbH

Die Zahl der in Wien zugestellten Pakete beträgt rund 140 Millionen pro Jahr. Die letzte Wegekette zu Kundinnen und Kunden ist sehr ineffizient. Ein vielversprechender Ansatz zur Bewältigung dieser Herausforderungen sind White Label Paketboxen. In diesem Projekt wird an einem Netzwerk von White Label Boxen unter der Dachmarke WienBox gearbeitet, um Abwicklungen typischer Logistik-Prozesse über Umschlagsboxen zu ermöglichen. Aktuell gibt es rund 440 White Label Boxen in Wien, die von neun verschiedenen Unternehmen betrieben werden. Ein Augenmerk wird auf eine Vernetzung auf zwei Ebenen gelegt – einerseits indem Betreiber von White Label Boxensystemen, lokale Händler etc., unter der Dachmarke WienBox vernetzt werden – andererseits durch eine WienBox-Plattform, die eine digitale Verknüpfung von Paketboxen, Kurier-Express-Paket-Dienstleistern sowie Kundinnen und Kunden, herstellt. „Angesichts des zunehmenden Online-Handels ein wichtiges Projekt, um Transportkilometer zu reduzieren“, erklärt VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.

Partnerinnen und Partner: WIENER STADTWERKE, WIENER LOKALBAHNEN, Wirtschaftskammer Wien, GREGORI Consulting | Strategy + Logistics, Fachhochschule des BFI Wien, WienIT, Upstream – next level mobility, WIEN ENERGIE, WIENER LINIEN, WIPARK, Stadt Wien Magistratsabteilung 18, GWSG - Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft, Stadt Wien – Wiener Wohnen, Wiener Lokalbahnen Cargo, Wiener Lokalbahnen Verkehrsdienste, B&F Wien – Bestattung und Friedhöfe, WIENER NETZE, Wirtschaftsagentur Wien, thinkport VIENNA, MYFLEXBOX Austria, Variocube, Storebox Holding, Erwin Renz Metallwarenfabrik, Rosy's GmbH, Tamburi Betriebs GmbH

Kontakt:

WIENER LOKALBAHNEN GmbH

Nadine Adensam

nadine.adensam@wlb.at

<https://www.wlb.at/>

Kategorie Mobilitätsmanagement

Freifahrt ins Urlaubsglück inklusive optimiertes Mobilitätskonzept

Tourismusverband Seefeld

Ein mit dem Auto zurückgelegter Kilometer ist 15 Mal klimaschädlicher als die gleiche Strecke mit der Bahn. Die Region Seefeld – Tirols Hochplateau startete mit Juni 2023 eine Mobilitätsoffensive: Wer umwelt-schonend mit der Bahn oder dem FlixBus anreist und mindestens fünf Nächte in einer regionalen Unterkunft bucht, erhält vom Tourismusverband die Reisekosten erstattet (Erwachsene bis zu € 150,- und Kinder bis 15 Jahre bis zu € 75,-). Die Reisekosten-Rufnummerung gilt solange, bis der Budgettopf von € 60.000 aufgebraucht ist. Zudem erwartet die Gäste am gesamten Hochplateau ein neues, kostenfreies und optimal getaktetes Mobilitätskonzept, um die Anreise der Gäste zu ihrer Unterkunft („last mile“) und auch die Mobilität vor Ort zu garantieren. „Ein innovatives Projekt, das im Tourismusland Österreich hoffentlich sehr, sehr oft nachgeahmt wird“, betont VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.



Foto: Region Seefeld/Timo Borkowski

Kontakt:

Tourismusverband Seefeld

Lisa Krenkel

lisa.krenkel@seefeld.com

<https://www.seefeld.com/>



Fotos: News on Video / Sonja Riegler

Wo wir wohnen und welche Mobilitätsangebote es im Wohnumfeld gibt entscheidet wesentlich über unser Mobilitätsverhalten. In der Marktgemeinde Wiener Neudorf entstand im Zentrum, ein paar Gehminuten von der Badner Bahn Station entfernt, eine Wohnhausanlage mit 114 Wohneinheiten. Die Bewohnerinnen und Bewohner erhalten ein umfassendes Mobilitätsangebot, wie zum Beispiel eine ÖV-Jahreskarte. Zusätzlich gibt es E-Carsharing, Elektro-Fahrräder, Fahrrad-Abstellplätze, eine Fahrrad-Servicestation und persönliche Mobilitätsberatung. Insgesamt stehen dafür 400.000 Euro zur Verfügung. Es wurde für alle im Ort statt eines Fahrstreifens ein neu begrünter Aufenthaltsraum geschaffen. Um dies zu verwirklichen, wurde von der NÖ Landesregierung ein Fahrstreifen der vormals zweispurigen Bundesstraße zur Gestaltung freigegeben. Der Bauträger hatte die erforderlichen Grundflächen abzutreten, damit ein breiter Grünstreifen mit klimafitten Bäumen und insektenfreundlichen Blühstauden, mit Brunnen und Verweilplätzen und mit Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen werden konnte. Es ist eine Grün-Oase statt einer Asphaltwüste entstanden. „Wo wir wohnen, welches Mobilitätsangebot in der Nähe ist und wie das Wohnumfeld gestaltet ist, hat großen Einfluss auf das Mobilitätsverhalten. Dieses Projekt fördert auf allen drei Ebenen klimaverträgliche Mobilität“, gratuliert VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen zum Gesamtgewinn.

Gesamtgewinn

Kein Platz für aktive Mobilität, gibt es nicht!
Nachhaltige Ortskernbelebung
Marktgemeinde Wiener Neudorf



Foto: News on Video / Sonja Riegler

Kontakt:
Marktgemeinde Wiener Neudorf
Ing. Fritz Hudribusch
f.hudribusch@wiener-neudorf.gv.at
<https://www.wiener-neudorf.gv.at/>

Jurorinnen und Juroren der Fachjury für den VCÖ-Mobilitätspreis Österreich

Atasayar Hatun, KFV – Kuratorium für Verkehrssicherheit
 Auer Monika, ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt
 und Technik
 Badura Felix, Digi-Cycle GmbH
 Bernold Matthias, woom GmbH
 Bittner Irene, Österreichische Energieagentur
 Boyer, Ruth, Thales Austria GmbH
 Dillinger Andreas, Wirtschaftskammer Wien
 Dörfler Alexandra, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,
 Energie und Mobilität
 Dorner Fabian, ÖBB-Immobilienmanagement GmbH
 Dörrzapf Linda, Technische Universität Wien Forschungsbereich
 Verkehrssystemplanung
 Eder Verena, FFG Österreichische Forschungsförderungsgesell-
 schaft Mobilität
 Elsinger Julia, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,
 Energie und Mobilität
 Erben Katrin, Österreich Werbung
 Faast Andrea, Wirtschaftskammer Wien
 Feigl Wolfgang, Magistrat der Stadt Graz
 Fitz Judith, Kammer für Arbeiter und Angestellte
 Friedwagner Andreas, Verracon
 Fuchs Robert, Schulterblick – Die Wiener Radfahrschule
 Gansterer Markus, ÖBB-Holding AG
 Görgl Peter, Modul 5 GmbH
 Grabher Barbara, University Of Brighton
 Gratzer Christian, VCÖ – Mobilität mit Zukunft
 Haubenberger Bernhard, Österreichischer Gemeindebund
 Hausleitner Katja, Kinderbüro Steiermark
 Hausner Beatrix, ÖGUT Gender & Diversity
 Hecht Christopher, Rheinisch-Westfälische Technische Hoch-
 schule Aachen Lehrstuhl für Elektrochemische Energiewandlung
 Hickersberger Michaela, Ökosoziales Forum
 Hildebrandt Bernd, Radland GmbH
 Hochstein Jutta, Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen
 GmbH
 Höfflin Peter, Evangelische Hochschule Ludwigsburg Institut für
 Angewandte Forschung
 Höggerl Maria, Council für Nachhaltige Logistik
 Hübsch Claudia, Wirtschaftskammer Österreich
 Kalteis Bernhard, Klimabündnis Österreich
 Kathrein Bernhard, Marktgemeinde Lustenau
 Kostansek Klara, Salzburger Verkehrsverbund GmbH
 Kremenovic Jovana, Austriatech
 Krutak Robin, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,
 Energie und Mobilität
 Ladstätter Markus, Bizeps Behindertenberatungszentrum Zent-
 rum für Selbstbestimmtes Leben
 Leth Ulrich, Technische Universität Wien Forschungsbereich Ver-
 kehrsplanung und -technik
 Löschenbrand Hannah, ÖBB-Personenverkehr AG
 Lumetsberger Sigrid, Alstom Transport Austria GmbH
 Mayer-Ertl Katharina, Bundesministerium für Arbeit und Wirt-
 schaft

Meenken Anika, VCD Verkehrsclub Deutschland Team Mobilität
 Melzer Stefan, MO. Point Mobilitätsservices GmbH
 Messner Harald, Energie Agentur Steiermark GmbH
 Mitteregger Mathias, Austriatech
 Molitor Romain, Komobile GmbH
 Monsberger Markus, Technische Universität Graz Institut für
 Städtebau
 Mosshammer Lina, VCÖ – Mobilität mit Zukunft
 Müller Johannes, AIT – Austrian Institute Of Technology
 Neuhäuser Bettina, Verkehrsauskunft Österreich VAO
 Peer Stefanie, Wirtschaftsuniversität Wien Institut für Multi-Level
 Governance And Development
 Pichler Stefanie, Mobility Inside Holding GmbH & Co. KG
 Pramer Philip, Der Standard
 Püls Lea, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie
 und Mobilität
 Raimann Peter, Österreichische Energieagentur
 Ramsebner Jasmine, KEBA AG Energy Automation
 Rasmussen Ulla, VCÖ – Mobilität mit Zukunft
 Reich-Kellnhofer Anna Maria, Wiener Linien
 Schimany Helmut-Klaus, BVe – Bundesverband eMobility-Austria
 Vorstand
 Schönberg Valerie-Sophie, Schönberg Consulting E.U.
 Schuster Markus, HERRY Consult GmbH
 Schwab Dieter, Walk-Space.At
 Schwab Eva, Technische Universität Graz Institut für Städtebau
 Schwendinger Michael, VCÖ – Mobilität mit Zukunft
 Spendier Lara, Avande Österreich GmbH Headquarter Österreich
 Staudner Margarethe, Umweltbundesamt GmbH
 Stickler Andrea, Austriatech
 Strasser Martina, Walk-Space.At
 Strassl Inge, SIR – Salzburger Institut für Raumordnung und Woh-
 nen GmbH
 Svanda Nina, Technische Universität Wien Forschungsbereich
 Regionalplanung & Regionalentwicklung
 Tötzer Tanja, AIT – Austrian Institute Of Technology
 Unbehaun Wiebke, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,
 Energie und Mobilität
 Veigl Stefan, Salzburger Nachrichten Wissenschaft
 Wakolbinger Harald, Wiener Lokalbahnen GmbH
 Wasner Walter, Austriatech
 Wels-Hiller Sandra, Amt der Niederösterreichischen Landesre-
 gierung
 Wieser Philipp, Austriatech
 Winkler Mario, Österreichische Hagelversicherung
 Wolf Lisa, Green Energy Lab
 Wolfsegger, Christoph, Billa AG Nachhaltigkeits-Abteilung
 Zuser Veronika, KFV – Kuratorium für Verkehrssicherheit



VCÖ-Mobilitätspreis 2023 in den Bundesländern

Die ausgezeichneten Projekte

>> BURGENLAND

Südburgenland mobil - Konzept Mikro-ÖV-System Südburgenland
südburgenland plus

Neue Regelungen für Einkaufszentren und Supermärkte im Sinne einer klimaverträglichen Mobilität
Land Burgenland

Klimavertrag BHAK/BHAS Frauenkirchen - autofreier Tag
BHAK/BHAS Frauenkirchen

>> NIEDERÖSTERREICH

Fußverkehrskonzept - Langenzersdorf stärkt sanfte Mobilität
Marktgemeinde Langenzersdorf

Leitkonzeption Aktive Mobilität St. Pölten
Magistrat der Landeshauptstadt St. Pölten

Umgestaltung & Entsiegelung Nibelungenplatz Tulln
Stadtgemeinde Tulln

>> KÄRNTEN

10-Minuten-Takt der Buslinien A, B und C
KMG Klagenfurt Mobil GmbH

BUS:SI - Mit uns fahren alle besser
Stadt Villach

Betriebliches Mobilitätsmanagement
Flextronics International GmbH

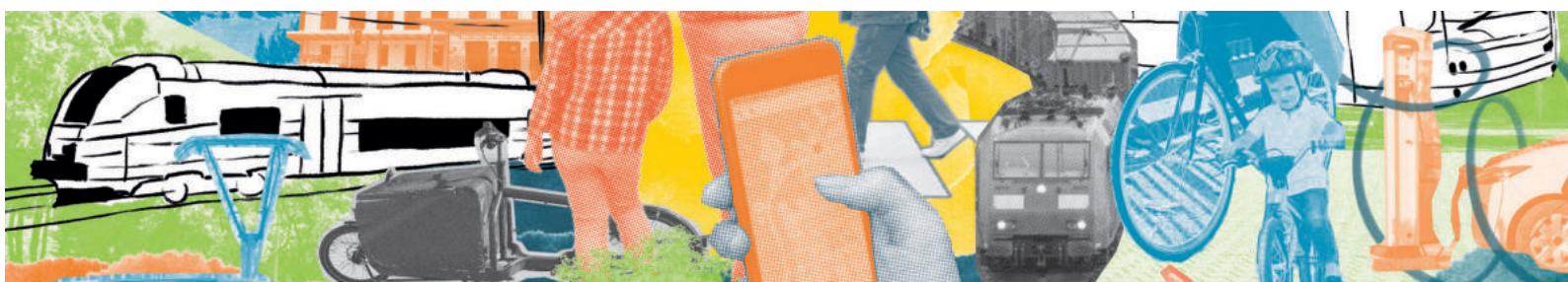
Masterplan „Radmobilität Kärnten 2025“
Amt der Kärntner Landesregierung

>> OBERÖSTERREICH

Frauscher Mobility - gemeinsam für eine klimafreundliche Zukunft
Frauscher Sensortechnik GmbH

City Bike Linz
City Bike Linz Rental Service GmbH

TIMO Ortsbus Thalheim
Marktgemeinde Thalheim bei Wels



VCÖ-Mobilitätspreis 2023 in den Bundesländern

Die ausgezeichneten Projekte

>> SALZBURG

Schulstraße VS Bad Hofgastein
VS Bad Hofgastein

Ruck Zug zu uns!- Gratis Anreise mit Bus & Bahn ins Snow Space Salzburg
Snow Space Salzburg Bergbahnen AG

Mobilität in der Hotellerie
Hotel zur Post GmbH

>> STEIERMARK

Erste Fahrradzone in Fernitz-Mellach
Gemeinde Fernitz-Mellach

Fertigung der Helrom-Trailerwagen zur Verlagerung des Straßen-Gütertransports auf die Schiene
Maschinenfabrik Liezen und Gießerei GmbH

Betriebliches Mobilitätskonzept Siemens Mobility Austria GmbH
PLANUM Fallast & Partner GmbH

>> TIROL

Mobilitätszentrum Bahnhof Lienz
ostertag ARCHITECTS ZT GmbH

Christophorus E-Omnibusse Gletscherregion Zillertal / Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen
Christophorus Busbetriebs GmbH

Freifahrt ins Urlaubsglück inklusive optimiertes Mobilitätskonzept
Tourismusverband Seefeld

>> VORARLBERG

AMIGO - betriebliches Mobilitätsmanagement mit Gesundheitsförderung verbinden
Energieinstitut Vorarlberg

plan b: 18 Fahrradstraßen in 10 Jahren realisiert

plan b-Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Lustenau, Schwarzach und Wolfurt

inklusiv nachhaltig mobil im Bregenzerwald
Regio Bregenzerwald

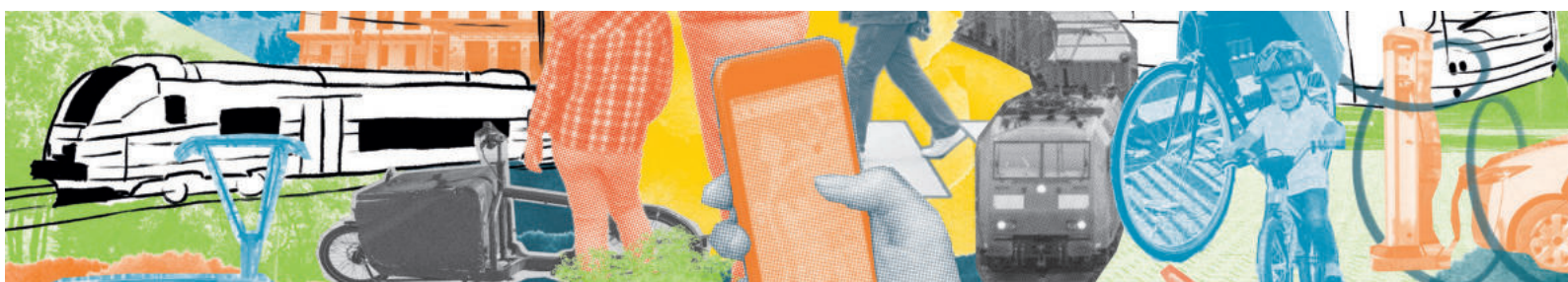
>> WIEN

Bicibus Wien: Gemeinsam mit dem Fahrrad in die Schule
Radlobby Wien

Lebenswertes Westbahngrätzel
Bezirk Rudolfsheim-Fünfhaus

Neue Straßenbahnlinie 12

Stadt Wien - Magistratsabteilung für Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18)



Jurorinnen und Juroren der Fachjury in den Bundesländern

Auernig Rudolf, Amt der Kärntner Landesregierung
Brocza Ulrike, Prisma Solutions EDV-Dienstleistungen GmbH

Brodesser Daniela, Ar-Mut

Bürger Michael, Amt der Tiroler Landesregierung

Fedra Markus, Fairtiq Austria GmbH

Gerhartinger Markus, Erzdiözese Wien Umweltbüro

Glück Raphael, Komobile Gmunden GmbH

Gratzer Christian, VCÖ – Mobilität mit Zukunft

Grubits Christian, Panmobile Ingenieurbüro

Hacker Andreas, Stadt-Umland-Management Sum Süd

Hansmann Thomas, Umwelthanwaltschaft Niederösterreich

Höllner Hannes, Österreichische Energieagentur

Hummer Christian, Amt der Oberösterreichischen Landesregierung

Innerhofer Alois, Landesberufsschule Hallein

Jobst Bernadette, Magistrat Klagenfurt

Just Elena, Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH

Kainz Christian, Salzburger Verkehrsverbund

Kiss Ronald, Steiermarkbahn und Bus GmbH Infrastruktur

Klein Hannes, Amt der Burgenländischen Landesregierung

Kranabether Matthias, Verkehrsverbund Kärnten

Krasemann Gaby, Stadt Villach

Kronister Thomas, Arbeiterkammer Niederösterreich

Laa Barbara, Technische Universität Wien Forschungsbereich Verkehrsplanung und -technik

Lampersberger Markus Georg, HTBL Klagenfurt

Loidl Martin, Universität Salzburg Z_Gis – Zentrum für Geoinformatik

Michalek Roman, Miro Mobility GmbH

Mittelholz David, Klimabündnis Tirol

Mosshammer Lina, VCÖ – Mobilität mit Zukunft

Nöhbauer Franz, Oberösterreichische Umwelthanwaltschaft

Nwafor Caroline, Klima- und Energiefonds

Pfaffenbichler Paul, Universität für Bodenkultur Institut für Verkehrswesen

Pilz Cosima, Umwelt-Bildungszentrum Steiermark

Preslmayr Thomas, Fachhochschule St. Pölten Department Bahntechnologie und Mobilität

Raimund Henriette, Magistrat der Stadt Wien Wiener Umwelthanwaltschaft

Rausch Regina, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Reichenberger Anna, Regionalmanagement Steiermark Steirischer Zentralraum

Rasmussen Ulla, VCÖ – Mobilität mit Zukunft

Reis Martin, Energieinstitut Vorarlberg

Reischer Michael, Umwelthanwaltschaft Tirol

Rojas Irina, Klimabündnis Vorarlberg

Scheuermaier Martin, Amt der Vorarlberger Landesregierung

Schildorfer Wolfgang, Fachhochschule Oberösterreich

Schmidt Martin, Holding Graz Linien

Schön Katharina, Julius Blum GmbH

Schwendinger Katharina, Amt der Vorarlberger Landesregierung

Schwendinger Michael, VCÖ – Mobilität mit Zukunft

Seyringer Emanuel, Amt der Salzburger Landesregierung

Simic Danko, Universität Graz Institut für Geographie und Raumforschung

Simons Hanna, WWF Österreich

Smetschka Barbara, Universität für Bodenkultur Institut für Soziale Ökologie

Stark Juliane, Universität für Bodenkultur Institut für Verkehrswesen

Tischler Stephan, Universität Innsbruck Arbeitsbereich Intelligente Verkehrssysteme

Tschenet Manuel, Regionalmanagement Kuusk Kufstein Mobil

Urban Barbara, Magistrat der Stadt Graz

Weiß Peter, Magistrat der Stadt Salzburg

Wieser Daniela, Wiener Linien GmbH & Co KG

Zechmeister Werner, Bezirkshauptmannschaft Mattersburg

Zopf-Renner Christine, Mobilitätszentrale Burgenland





„Heuer wurde uns auch in Österreich die sich verschärfende Klimakrise mit Hitze, Dürre, Hochwasser und tödlichen Stürmen dramatisch vor Augen geführt. Umso wichtiger ist der Einsatz für eine klimaverträglichere Mobilität, die Umsetzung vieler Ideen und das Engagement unterschiedlichster Akteurinnen und Akteure. Der VCÖ-Mobilitätspreis möchte unter dem Motto „Zukunft jetzt gestalten!“ genau diesen Einsatz vor den Vorhang holen. Insgesamt wurden stolze 407 Projekte, Konzepte und Forschungsarbeiten beim VCÖ-Mobilitätspreis 2023 eingereicht. So viele wie noch nie in der Geschichte des VCÖ-Mobilitätspreises. Hinter dieser hohen Anzahl an Einreichungen stehen Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen des Lebens, die sich für die Verkehrswende einsetzen – das inspiriert und macht Mut!



Foto: VCÖ/Rita Newman

Ulla Rasmussen
VCÖ-Geschäftsführung

Ich wünsche allen engagierten Menschen, Organisationen und Unternehmen, die Projekte eingereicht haben, weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Projekte. Ganz herzlich danke ich allen Beteiligten aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft, die mit ihrer Unterstützung den VCÖ-Mobilitätspreis 2023 möglich gemacht haben. Uns allen wünsche ich, dass viele der Projekte bald zum Standard werden.“

